

Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Natur, Kultur und Jagd

Vogelbestand am Dümmer im Jahreslauf.

Herrn Walter von Sanden- Guja zum 75. Geburtstag am 18.6.63 gewidmet
Von Matthias Brinkmann.

Von Sanden- Guja ist bestrebt, den Dümmer als Vogelreservat mit Jagdruhe zu sehen, da der Dümmer Brutraum besonderer Wasservögel, Überwinterungs- und Rastraum nordischer Vogelarten und mit seinem breiten Röhrichtraum idealer Mauserungsraum für Enten ist. Die Bedeutung als Lebensstätte der Wasservogelwelt erhellt bereits daraus, daß zwei Neuerscheinungen der ornithologischen Bücherei sich mit dem Vogelbestand des weiteren Dümmergebietes beschäftigen und zwar 1. Von Sanden- Guja: Der große Binnensee 1953, 2. Auflage 1960, 2. Hölscher, Müller, Petersen: Die Vogelwelt des Dümmer-Gebietes 1959. V. Sanden gibt in der 1. Aufl. für die Dümmerlandschaft 208 Arten an. Hölscher usw. nennen für den Dümmer und Umgebung 250 Vogelarten, darunter 145 Brutvögel.

Unser Bestreben war es, in Zahlen ein anschauliches Bild des Bestandswechsels im Laufe des Jahres zu gewinnen. Es wurde von 1948 bis 1962 auf dem See und auf dem Deiche am See beobachtet an 56 Besuchstagen, und zwar entweder allein oder in Begleitung ornithologischer Freunde, darunter der verstorbene Altbeobachter Harling, der frühere Museumsdirektor Dr. Weigold, damals Hannover, von Sanden in Hude am See, die Osna-brücker Jasch und Dr. Toennes. Zur Auswertung für das vorliegende Kurvenbild des Artenauftretens im Laufe des Jahres wurden die Ergebnisse von je drei Beobachtungstagen der Monate so ausgewählt, daß die erste Beobachtung des Monats in das 1. Drittel, die zweite in das 2. Drittel, die dritte in das letzte Drittel des Monats fällt. Die Aufzählung von 141 beobachteten Arten in der Artenliste bezieht sich auf den engeren Dümmerraum und zwar auf die Vögel der Wasserfläche und der im Ufergebiet vom Deich aus wahrzunehmenden Arten, also auch der Deichgebüsche und der überschau- oder überhörbaren Wiesen. An den für das Kurvenbild in Betracht kommenden 36 Tagen waren 129 verschiedene Vogelarten festzustellen, an den weiteren 20 Tagen 12 andere Arten.

Gewiß spielen Zufall und Witterung eine Rolle. Doch zeigt die Kurve gewisse Gesetzmäßigkeiten des Vogelbestandes in den Jahresmonaten. Der Artenbestand liegt in den Monaten Januar und Februar am niedrigsten. Wenn das Seegelände mit Schnee und Eis bedeckt ist, halten sich am See wenig Vögel auf. Zwar hält das durchfließende Huntewasser den See länger eisfrei. Da aber der See durch die Eindeichung mehr ein Stausee wurde, erfolgt das Zufrieren heute schneller und zwar vom Seichtufer aus. Dann kommen Wiesen- und Gebüschvögel seltener an den See. Bei einsetzendem Tauwetter schwimmen oft mitten im See Eisinseln, die von Tausenden von Vögeln, besonders von Stockenten und Krähenvögeln, besetzt sind. Zu den Wintergästen rechnen hochnordische Enten, Säger, Gänse, Wildschwäne und Taucher.

Beobachtung von Vogelarten am Dümmer an 3 Monatstagen

Monat	Drei Beobachtungs- tage	Be- obacht.- Arten	Durch- schnitt je Tag	Artenzahl im Monat
Januar	4. 1. 61 20. 1. 62 23. 1. 60	23 27 20	23,3	40
Februar	5. 2. 61 11. 2. 62 22. 2. 60	19 29 21	23,0	40
März	4. 3. 57 15. 3. 60 24. 3. 56	32 35 42	36,3	57
April	4. 4. 59 18. 4. 59 24. 4. 62	40 39 42	40,3	61
Mai	7. 5. 61 12. 5. 62 22. 5. 48	30 40 45	38,3	64
Juni	3. 6. 50 20. 6. 51 22. 6. 49	41 47 53	47,0	67
Juli	1. 7. 61 12. 7. 51 19. 7. 57	38 46 29	37,7	62
August	2. 8. 60 8. 8. 59 31. 8. 61	21 30 26	25,7	42
September	5. 9. 61 16. 9. 61 17. 9. 60	33 23 28	28,0	48
Oktober	1. 10. 55 14. 10. 61 20. 10. 60	13 34 23	23,3	45
November	4. 11. 61 11. 11. 59 25. 11. 61	22 15 31	22,7	44
Dezember	2. 12. 60 16. 12. 61 28. 12. 60	20 28 36	28,0	48

Anmerkung: Zu beachten ist, daß die Beobachtungsergebnisse aus den Jahren vor Fertigstellung des Deiches (1953) recht bedeutsam sind. (Mai—Juni).

In Feuchtlandschaften ist vermehrtes Überwintern unserer Zugvögel zu beobachten. Am 4. 1. 61 zeigten sich am Dämmer 10 Graureiher, ein Trupp von 8 Kiebitzen, gegen 20 Bleßhühner, ein Flug von 30 Staren, zweimal ein einzelnes Rotkehlchen, vereinzelte Rohrammern und Wiesenpieper, ein singender Zaunkönig. Am 20. 1. 62 waren zu beobachten: 27 Kiebitze, 19 Bleßhühner, mehrere Stare, eine Ansammlung von 51 Graureihern, eine zum Teilgesang aufsteigende Feldlerche.

Die Artenzahl steigt an zu den Zeiten der ersten Wiederkehr unserer Zugvögel und des Durchzugs nordöstlicher Arten, beträchtlich bereits im März. Ein Höchststand wird erreicht in den Monaten Mai und Juni. Am 24. 4. 62 zeigten sich die letzten Gänsesäger, durchziehende nordische Goldregenpfeifer, die ersten Kampfläufer und Blaukehlchen, Tausende von Bleßhühnern, mehrere Entenarten, darunter Pfeifenten, Spießenten und eine größere Anzahl von Löffelenten. Man sah suchende Rohrweihen, hörte den Rohrdommelruf und die ersten Schilfrohrsänger. Am 12. 5. 62 waren Bleßhühner nur mehr in der geringeren normalen Brutvögelzahl vorhanden, ferner am Süddeich gegen 40 Kampfläufer und 30 Trauerseeschwalben. Zur Jungvogelzeit im Juni zeigen sich mehr Vögel als in der Hauptbrutzeit im Mai.

Über dem See und am See treffen sich in Trockenzeiten, aber auch während der Regenperioden viele Binnenlandvögel. Hier gehen unsere Schwalbenarten, Mauersegler, Stelzen und Pieper dem Insektenfang nach. Wenn bei Sonne am Strande ein Flugoptimum für Libellen vorwaltet, finden sich Baumfalken ein. Hühnerhabicht und Sperber holen sich vom Seerande Beute. Oft hält sich ein Fischadler längere Zeit über dem See auf. Vereinzelt kommt auch der Seeadler ins Binnenland an das größere Gewässer. In der Feuchtumgebung des Sees finden Strand- und Sumpfvögel sozusagen den Lebensraum. Man hört das Meckern der Bekassine und die Rufe des Großen Brachvogels, sieht Kiebitze, Uferschnepfen und Rotschenkel. An allen Besuchstagen in den Monaten März bis August wurden beobachtet im März 79, April 73, Mai 79, Juni 85, Juli 65 und August 47 Vogelarten.

Im August fällt der Bestand wesentlich. Die ersten Zugvögel verlassen uns. Die Mauser setzt ein, und die Vögel sind wenig beweglich. Das Verstummen der Vogelgesänge erschwert die Artenfeststellung. Im September hebt sich der festzustellende Bestand. Der Durchzug setzt vermehrt ein. Umherstreifende Vögel kommen ins Seegebiet, am 5. 9. 61 wenige Sturmmöven, gegen 10 Alpenstrandläufer, ein Bruchwasserläufer, ein Flußuferläufer, ein Meisenzug, am 16. 9. 61 eine Kornweihe, eine Flußseeschwalbe. Am mäusereichen Deich und auf angrenzenden Wiesen mäuseln Raubwürger und nordische Bussarde. Zu Beginn des Monats Dezember finden sich Wintergäste in erhöhter Zahl ein, so daß der Vogelbestand größer ist als in den nachfolgenden Wintermonaten. Regelmäßige Wintergäste auf dem See und am See sind: Gänsesäger, Zwergsäger, Wildschwäne, Wildgänse, viele Reiherenten, wenig Schellenten, Scharen von Wacholder- und Rotdrosseln, Eisvogel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Brinkmann Matthias

Artikel/Article: [Vogelbestand am Dümmer im Jahreslauf 25-27](#)